

Die Königliche Privatbibliothek wurde erst am 1. September geöffnet, und ich dehnte meinen Aufenthalt hier bis zu diesem Tage aus, weil nach einer Note im Archiv XII, 601 auch auf dieser Bibliothek eine Hs. der Chronik des Jacob von Acqui sich befinden sollte. Das ist indessen ein Irrthum. Der hier bewahrte Liber de imagine mundi der Hs. nr. 163 ist das bekannte Werk des Honorius Augustodunensis, dessen Namen im Titel in 'Ysodorus' verdorben ist. Ausserdem sah ich hier nur noch eine Martin-Handschrift an¹.

Noch am 1. September Abends reiste ich nach Vercelli, wo ich am Nachmittag des 2. Sept. auf dem Stadtarchiv im Palazzo municipale zwei Urkunden aus dem Register der Stadt (Liber pactorum) und dem Statutorum vol. I für die Leges vergleichen konnte. Auf der Capitelbibliothek, wo mich der Herr Canonicus - Bibliothekar sehr freundlich empfing (der vielen deutschen Gelehrten bekannte frühere Bibliothekar Domherr Pietro Canetti ist vor kurzem gestorben), hatte ich schon am 2. eine Stunde arbeiten dürfen, am 3. setzte ich die begonnene Arbeit in einigen Stunden fort und collationierte die Schlusspartie der Vita Remigii mit der schönen Handschrift saec. X in n. 205² und schrieb ein ungedrucktes Mirakel daraus ab. Auf Wunsch von Herrn Geheimrath Dümmler sah ich noch das schwer lesbare Aktenstück über die Excommunication des Grafen Ubert in n. 102 und den wichtigen, aber kläglich zerstörten Brief Leos von Vercelli auf der letzten Seite von n. 38 an, um mehr zu lesen, als bisher möglich war. Nur wenig mehr zu enträthseln gelang mir in der kurzen Zeit, und es ist betreffs vieler Theile des letzteren eine verzweifelte Sache, sie ohne Anwendung von Reagenz zu lesen. Beträchtlich mehr würde man allerdings bei mehr Musse und sehr viel Geduld noch herausgebracht haben, doch war meine Zeit zu beschränkt, um mich sehr lange bei der Sache aufhalten zu können, und ich reiste am 3. Sept. nach Mailand weiter.

Auf der Bibl. Ambrosiana (nur von 10 bis 3 geöffnet), wo Herr Ceriani mit seiner ausgezeichneten Kenntnis der von ihm geleiteten Bibliothek mir in einem Fall zu Hilfe kam, und Herr Dr. Ratti, der zweite Bibliothekar, sich mir freundlich erwies, benutzte ich, theils collationierend, theils copierend

1) Ueber beide Hss. siehe unten die letzte Beilage. 2) In dieser Nummer steht auf dem zweiten Pergament-Schmutzblatt auf der Versoseite von Hand saec. XI ein Brief, der von zu geringem Interesse schien, um ihn zu copieren. Er beginnt: *'Litteras vestre dilectionis diligenter accepimus, quibus ita respondere volumus, ut satisfacere optaremus tum voluntati vestre, quam integre animo complectimur, tum petitioni vestre, cui solvere alterni honeris debita iura fraterne constringimur. Queritis enim, utrum possint separari, deinde utrum ea vivente possit aliam ducere'* etc.